

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Elfenbeinküste**

**1980**

Statistisches Bundesamt  
Statistik der Bundesrepublik Deutschland



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 5302100 – 80040

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	Etat, gouvernement, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux .....	6
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	13
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	14
Bildungswesen .....	Enseignement .....	15
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche .....	17
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	18
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	20
Verkehr .....	Transports .....	22
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	24
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	24
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	24
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	26
Sozialprodukt .....	Produit national .....	28
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	29
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Coopération économique .....	31
Quellenhinweis .....	Sources .....	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	HjD	= Halbjahres-	moyenne semestri-
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)		durchschnitt	elle
CFA-			cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
	Financière Africaine	Financière Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die		= grundsätzliche Änderung innerhalb
	Hälfte der kleinsten Einheit, die in		einer Reihe, die den zeitlichen
	der Tabelle zur Darstellung gebracht		Vergleich beeinträchtigt
	werden kann		discontinuité notable dans la série
	plus que nul, mais quantité inférieure		portant préjudice à la comparabilité
	à la moitié de la dernière unité pouvant		dans le temps
	être présentée dans le tableau		

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1980  
(lfd. Nr. 40) abgeschlossen im November 1980  
Regroupement des résultats achevé en novembre 1980

Erschienen im Januar 1981  
Publié en janvier 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,60  
Prix DM 3,60

## VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

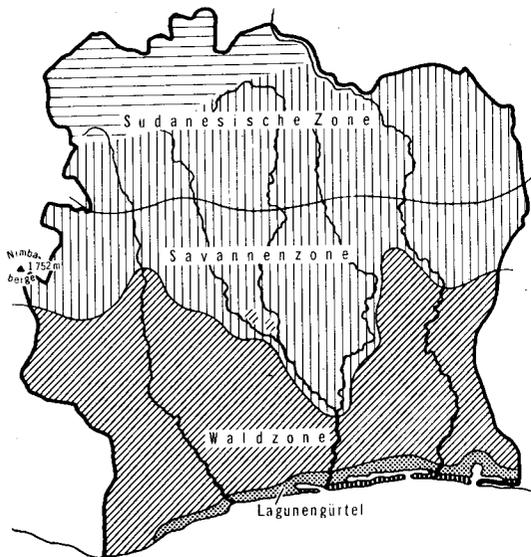
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ELFENBEINKÜSTE

## NATÜRLICHE REGIONEN

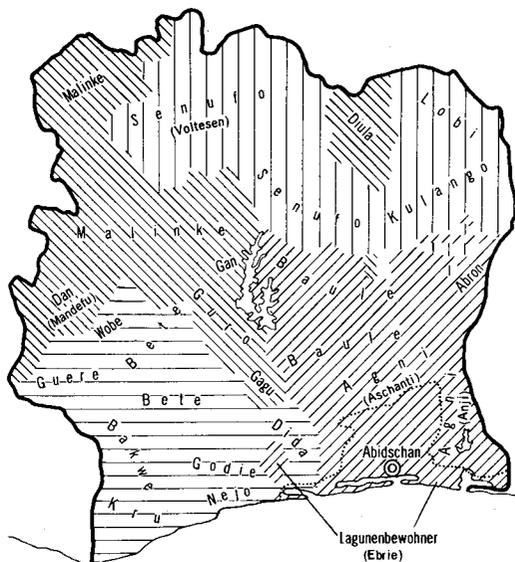


- |                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| Grassavanne                 | Regenwald     |
| Feuchtsavanne (Baumsavanne) | Küstensavanne |
|                             | Mangrove      |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 80 0931

## ETHNISCHE GRUPPEN



- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Semibantu                      |  |
| Mande (Mandingo)               |  |
| Voltaische Gruppen (Voltaïque) |  |
| Guineasprachig                 |  |
| Kru                            |  |
| Akan                           |  |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 80 0932

## VERWALTUNGSEINTEILUNG

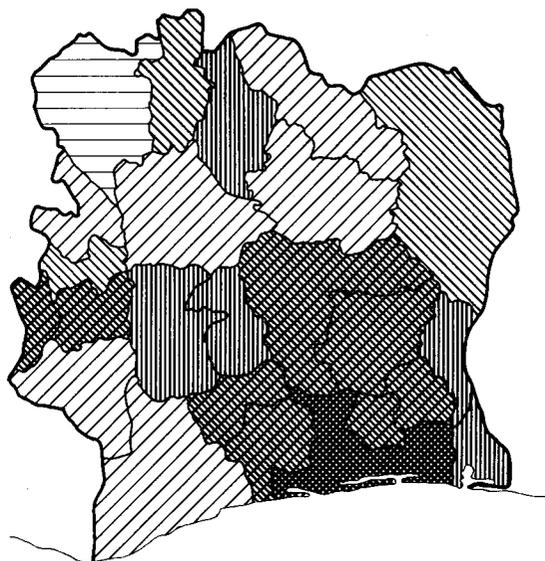


- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
|  | Staatsgrenzen                     |
|  | Grenzen der Departements          |
|  | Hauptstadt                        |
|  | Verwaltungssitze der Departements |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 80 0933

## BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



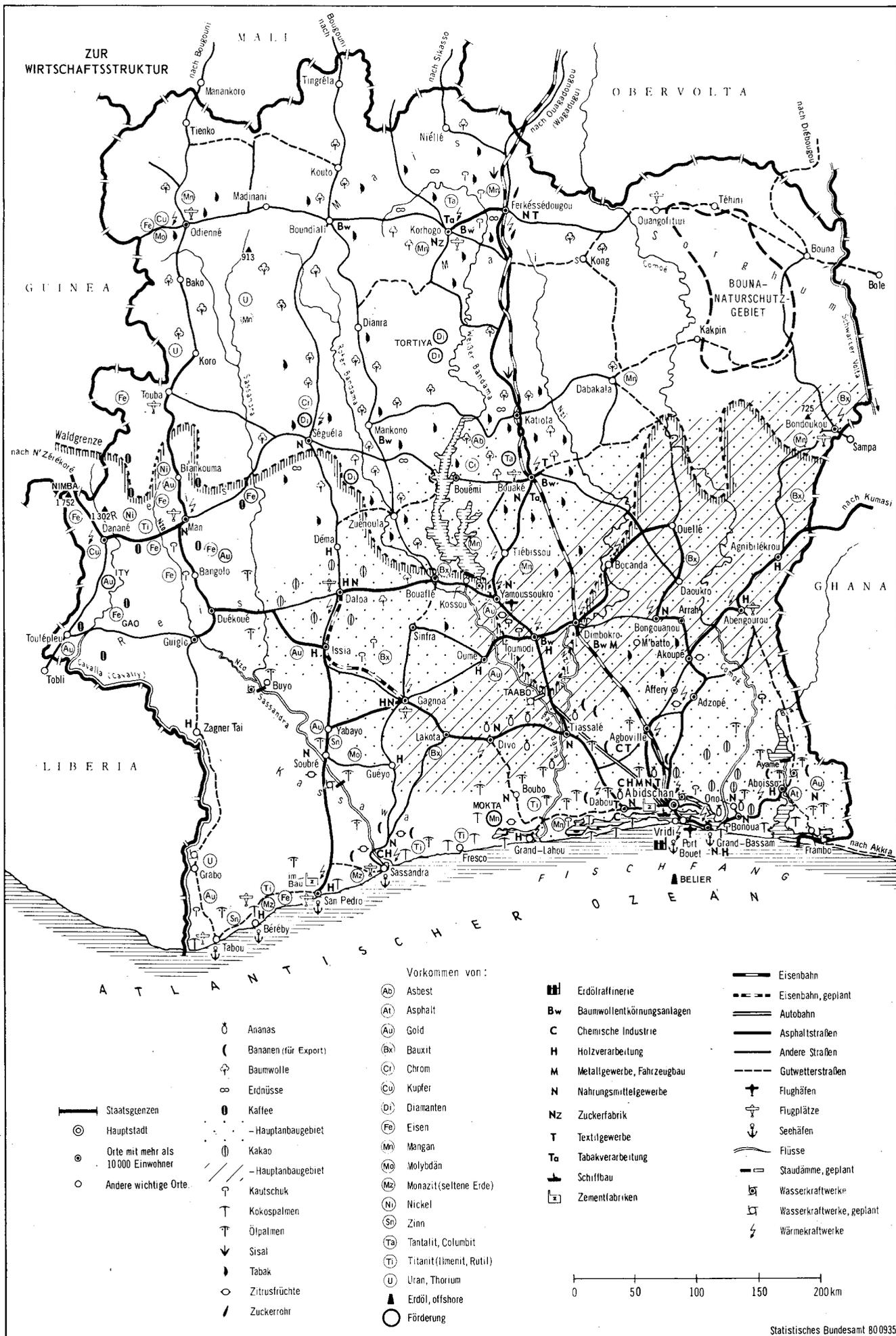
Einwohner je km<sup>2</sup>

- |  |                 |  |                 |
|--|-----------------|--|-----------------|
|  | unter 6         |  | 20 bis unter 30 |
|  | 6 bis unter 10  |  | 30 bis unter 50 |
|  | 10 bis unter 20 |  | 94 Abidschan    |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 80 0934

# ELFENBEINKÜSTE



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Elfenbeinküste Kurzform: Elfenbeinküste	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist seit 1961 die "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im November 1975.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit August 1960.	Verwaltungsgliederung Seit 1978 34 Bezirke (Départements), 149 Unterbezirke (sous-préfectures); zuvor 24 Bezirke und 125 Unterbezirke.
Verfassung: vom Oktober 1960 (mit Änderungen vom Juni 1971 und Oktober 1975).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für Afrikanische Einheit (OUA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (GAMO/OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO); Conseil de l'Entente; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik seit 1960.	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country)
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny (seit 1960; letzte Wiederwahl am 12. Oktober 1980; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI).	
Volkvertretung/Legislative Nationalversammlung mit 120 auf 5 Jahre gewählten Mitgliedern.	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :  
Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama. Sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Schätzungen über die jährliche Bevölkerungszunahme gehen z. T. erheblich auseinander. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfassbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile

annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt. Rund ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten.

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baoulé, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen (Schätzung 1969), sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Im Lande leben fast 50 000 Europäer (überwiegend Franzosen). Von ihnen sind rd. 3 400 im Bildungswesen und in der Verwaltung tätig (einschl. Familienangehöriger 11 000). 15 000 Libanesen nehmen im Einzelhandel eine wichtige Position ein. Die Zahl der Gastarbeiter aus den angrenzenden Ländern (vor allem aus Obervolta und Mali) hat mit Angehörigen die Millionengrenze erreicht.

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen.

Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die Tabellenangaben über medizinische Einrichtungen beziehen sich nur auf staatliche Einrichtungen. Es gibt außerdem 16 private Kliniken in der Hauptstadt Abidschan, ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulosezentren sowie weitere stationäre und mobile medizinische Einrichtungen. Die staatlichen Krankenhäuser befinden sich vorwiegend in ländlichen Gegenden; ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. In Abidschan wird gegenwärtig ein Gesundheitszentrum mit verschiedenen Fachkliniken errichtet. Weitere Gesundheitszentren sind für Bouaké, Korhogo und Divo geplant. Mit dem Bau eines internationalen Krankenhauses, dem eine Zentralapotheke und eine Blutbank angegliedert werden, soll 1981 begonnen werden. Die Kosten des 1 000-Betten-Projekts werden sich auf 5,7 Mrd. CFA-Francs belaufen. Gegenwärtig werden rd. 7 % der Mittel des ordentlichen Haushalts für das Gesundheitswesen aufgewendet. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u. a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Die Erfassung ausgewählter Erkrankungen ist lückenhaft und nicht auf dem neuesten Stand. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

**B i l d u n g s w e s e n :** Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungsein-

richtungen bereits gut entwickelt. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größten Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren u. a. mit Krediten der Weltbank, des Afrikanischen Entwicklungsfonds und des Europäischen Entwicklungsfonds verbessert worden. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Einen großen Teil aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Im laufenden Entwicklungsplan kommt dem Ausbau des Bildungswesens große Bedeutung zu. Allein im Haushaltsplan 1980 sind 27 % der Ausgaben für den Erziehungs- und Bildungsbereich vorgesehen. Die Weltbank gewährte kürzlich ein Darlehen von 24 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung des dritten Bildungsprojekts (Gesamtkosten rd. 85 Mill. US-\$). Hauptziele des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens sind die Verbesserung der schulischen Einrichtungen, der Bau von Berufsfachschulen und Lehrerbildungsanstalten sowie die Förderung eines Programms zur Gemeindeentwicklung im Gebiet von Seguela.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelerten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert. Im Rahmen der Afrikanisierung der leitenden Stellen in der Wirtschaft strebt die Regierung eine stärkere Beteiligung von einheimischen Führungskräften an.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft. Sie wird je-

doch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 24,5 %. Die landwirtschaftliche Produktion erhöhte sich 1979 um rd. 6 % (1978: 7,7 %). An den Ausfuherlösen ist die Landwirtschaft mit rd. 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen, Palmöl und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde. In der Palmölerzeugung nimmt das Land ebenfalls den dritten Platz ein.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste steht seit 1977 in der Spitzengruppe der Kakao erzeugenden Länder. Mit Unterstützung der Europäischen Investitionsbank wird der Kakaoanbau auch im Südwesten des Landes entwickelt. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen und Baumwolle. Um vom Import von Zucker und Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Ziel ist die kurzfristige Vergrößerung der Reisanbaufläche auf rund 20 000 ha. Das gewaltige Projekt des Zuckerrohranbaues bei Ferkéssédougou und Katiola mit Investitionen von mehr als 50 Mrd. CFA-Francis ist dem Raubbau des tropischen Regenwaldes, der Änderungen des Mikroklimas verursacht hat, zum Opfer gefallen. Vorrangig gefördert werden Modernisierung und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Erzeugung (industrielle Soja-, Maniok- und Kautschukulturen) sowie der Aufbau von Agroindustrien (Mühlenbetriebe, Zucker- und Gemüsekomplexe).

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung. Mit Unterstützung der anderen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft der Staaten Westafrikas/CEAO werden Programme zur Viehseuchenbekämpfung durchgeführt.

Die immer rascher fortschreitende Zerstörung tropischen Regenwaldes ("Urwald") mit ihren für die Menschheit katastrophalen Folgen ist ein weltweites Phänomen. Auch Elfenbeinküste, in der westafrikanischen Regenwaldzone gelegen, ist davon betroffen. Nach offiziellen Angaben beträgt gegenwärtig der jährliche Waldverlust 500 000 ha. Ursprünglich soll die Hälfte des Landes (rd. 160 000 km<sup>2</sup>) mit Regenwald bedeckt gewesen sein, dessen Verbreitung bis 1976 auf 14 % der Landesfläche zurückgegangen ist. Es wird erwartet, daß bis 1985 dieses Ökosystem völlig verschwunden ist, mit Ausnahme eines "Schutzgebietes" (Parc National de Tai mit 330 000 ha). Die Gründe für die Waldzerstörung liegen in der Landgewinnung für den landwirtschaftlichen Anbau, insbesondere von Kaffee, Kakao und Kautschuk sowie die Gewinnung spezieller Holzarten (Mahagoni, Rotholz u. a.). So besitzt die Forstwirtschaft eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Infolge starken Holzeinschlags hat der Wald größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem in bescheidenem Maße erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle, wozu der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich beitrug. Die Ausrüstung der Fischereiflotte mit größeren und moderneren Fangfahrzeugen begünstigte vor allem die industrielle Fischerei, während der Anteil des handwerklich betriebenen Fischfangs erheblich zurückging. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist der Ausbau und die Modernisierung der Fangflotten, besonders für den Thunfisch- und Sardinenfang, vorgesehen. Ende 1978 wurde in

Abidschan die zweite Thunfischkonservenfabrik fertiggestellt (Investitionen 900 Mill. CFA-Francis). Jährlich können dort bis zu 10 000 t Thunfisch verarbeitet werden.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung hat durch den Bau und die Erweiterung von Großbetrieben (u.a. Düngemittel- und Zementproduktion, Erdölraffinerie, Textilherstellung) weitere Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer Hilfe. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u. a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen. Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt stieg von 7,1 % im Jahre 1960 auf 11,8 % 1978.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972, neben der Versorgung mit Energie durch Thermalkraftwerke, in starkem Maße auch durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Erzeugung elektrischer Energie für die öffentliche Versorgung stieg im Jahre 1979 gegenüber 1978 um rd. 12 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt Taabo am Bandama-Fluß mit einer Kapazität von 1 090 Mill. kWh jährlich (Inbetriebnahme 1979) und dem bei Buyo am Sassandra-Fluß (geplante Fertigstellung 1980/81) im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u.a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) weiterer Auftrieb gegeben werden. Vorgesehen ist der Bau einer Hochspannungsleitung Bouaké-Ferkéssédougou (Kosten zwischen 70 und 80 Mill. DM). Sie stellt einen Teil des Verbundnetzes dar, das zusammen mit dem Wasserkraftwerk Taabo 1979 teilweise fertiggestellt wurde. Im ersten Betriebsjahr wird eine Produktion von 350 Mill. kWh erwartet. Die volle Kapazität soll 1 090 Mill. kWh jährlich erreichen.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. Kürzlich wurden größere Eisenerzvorkommen am Mont Klahoya mit einem Fe-Inhalt von 38 % entdeckt. Die jährlich mögliche Produktion liegt bei 12 Mill. t Eisenerzkonzentrat. Für den Abtransport ist der Bau einer Mineralienrohrleitung von 300 km Länge bis Pointe Bapo, in der Nähe von San Pedro, vorgesehen. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" (Sodemi) hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden. Bei der Suche nach Erdöl wurde das Vorkommen "Bélier" im Offshore-Bereich rd. 45 km südlich von Abidschan entdeckt. Die Förderung wurde im Oktober 1980 aufgenommen. Angestrebt wird zunächst eine jährliche Förderung von 400 000 t.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem Ölmühlen, ferner Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent steht Elfenbeinküste in der Spitzengruppe der Weltrangliste (1979: 158 000 t). Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren die Textil- und Nahrungsmittel (Palmöl, Thunfischkonserven, Bier)-Industrie sowie die Tabak- und die Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Größtes

Unternehmen ist der Düngemittelkomplex der "Société Ivoirienne d'Engrais"/SIVENG, dessen Kapazität gegenwärtig auf 120 000 t pro Jahr erweitert wird. Das auf 28 Mill. US-\$ veranschlagte Modernisierungsprogramm wird von der Regierung, von internationalen Finanzierungsgesellschaften und von lokalen Banken finanziert. Ein Viertel der geplanten Erzeugung ist für den Export in Nachbarländer vorgesehen.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Neuere amtliche Angaben über die Entwicklung der Bautätigkeit liegen nicht vor. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Reiseverkehr im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach, aber auch mit Wellblech).

**V e r k e h r :** Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 665 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem neuen Hafen San Pedro (350 km) durch eine neu ausgebaute Straße verbunden ist. Die RAN hat für die Jahre 1975 bis 1980 ein Investitionsprogramm in Höhe von 87 Mrd. CFA-Francs aufgestellt. Vorrangig sollen Schienenwege und rollendes Material modernisiert werden. Zur Modernisierung der Strecke Abidschan - Bouaké gewährte die Bundesrepublik Deutschland kürzlich ein Darlehen von 40 Mill. DM.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor, vor allem im Norden, wo während der fünf- bis sechswöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für

weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu. 1979 wurden die Autobahn Abidschan-Nord (Teilstück bis Sikensi, 60 km) und die Fernstraßenabschnitte San Pedro - Issia - Man - Odienne und Ferkéssédougou sowie zwei Auto-schnellstraßen zur Entlastung des Stadtverkehrs von Abidschan fertiggestellt.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschiffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Hierfür wurde im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland deutsche Kapitalhilfe beantragt. Es wird mit einem Investitionsaufwand von 126 Mill. DM gerechnet. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro (1972) wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Anfang 1980 wurden zusätzliche Kaianlagen in Betrieb genommen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses Gebietes fördern. Die staatliche "Société Ivoirienne de Transport Maritime"/SITRAM beabsichtigt die Erweiterung des Handelsschiffsbestandes auf 20 Einheiten bis 1981. Angesichts der eigenen Erdölförderung ist auch die Anschaffung von Öltankern vorgesehen.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Internationaler Flughafen ist Abidschan (Port-Bouet), der gegenwärtig ausgebaut und modernisiert wird. Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die

internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

**R e i s e v e r k e h r :** Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen, doch hat sie sich in den letzten Jahren beschleunigt. Erschwerend kommt die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z. B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird, auch für Ziele des Fremdenverkehrs, ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Die Weltbank hat 1979 ein Darlehen von 14,2 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines auf 63,6 Mill. US-\$ veranschlagten Vorhabens zugesagt, das bis 1984 realisiert werden soll. Es umfaßt den Bau weiterer Touristenhotels, die Förderung eines Tierschutzprojekts im Azagny-Nationalpark und die Finanzierung technischer Hilfe.

**G e l d u n d K r e d i t :** Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine). Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets

annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS). Neben die seit längerem bestehenden Entwicklungsbanken für die Förderung landwirtschaftlicher bzw. industrieller Vorhaben ist 1979 die neugegründete "Banque Ivoirienne de Construction et de Travaux Publics" (BICT) mit einem Aktienkapital von 2 Mrd. CFA-Francis getreten. Hauptaufgabe ist die Kreditgewährung für den Wohnungsbau und für öffentliche Arbeiten.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch. 1979 erhöhten sich besonders stark die Preise für Grundnahrungsmittel sowie für Importwaren als Folge der Verteuerung von Erdöl und Rohstoffen.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionnel Garanti) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im Januar 1979 (auf 158,125 CFA-Francis), angehoben, um den inflationären Kaufkraftschwund auszugleichen. Außerdem wurden die Löhne und Gehälter im industriellen und kommerziellen Bereich um zwischen 6 % und 10 % erhöht. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou	Abidschan (Abidjan)	Cagnoa	Man
	4°N 7°W	5°N 4°W	6°N 6°W	7°N 8°W
Monat	10 m	11 m	214 m	340 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März) .....	30,6 <sup>IV</sup>	31,9	33,2	33,4 <sup>II</sup>
Kältester Monat (August) .....	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr .....	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Januar) .....	16,5	14,5	10	6
Wärmster Monat (August) .....	21 <sup>V</sup>	19 <sup>III</sup>	19 <sup>X</sup>	17,5 <sup>IV+V</sup>
Jahr .....	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar) .....	64/5	26/4	27/2	16/1
Feuchtester Monat (Juli) .....	545/17 <sup>VI</sup>	608/21 <sup>VI</sup>	208/10 <sup>VI</sup>	324/19 <sup>IX</sup>
Jahr .....	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Feuchtester Monat (Januar) .....	96/80	95/74	98/80 <sup>VII</sup>	98/84 <sup>VII</sup>
Trockenster Monat (Juli) .....	86/79	92/80	97/72 <sup>I</sup>	90/56 <sup>I</sup>
Jahr .....	94/81	94/77	98/75	96/71

Station Lage Seehöhe	Bouaké	Bondoukou	Odienné	Ferkéssédougou
	8°N 5°W	8°N 3°W	9°N 8°W	10°N 5°W
Monat	376 m	371 m	434 m	325 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März) .....	34,8	34,2 <sup>II</sup>	36,3	35,8 <sup>II+III</sup>
Kältester Monat (August) .....	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr .....	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Dezember) .....	13	13	10,5	9
Wärmster Monat (Mai) .....	18,5	18,5	18,5 <sup>VIII</sup>	17,5
Jahr .....	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar) .....	13/1	16/1	2/1	6/1
Feuchtester Monat (August) .....	226/16 <sup>IX</sup>	183/13 <sup>IX</sup>	413/19	105/18
Jahr .....	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (Januar) .....	86/53	80/45	67/33	76/30
Feuchtester Monat (Juli) .....	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr .....	94/67	91/67	86/58	88/69

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	km <sup>2</sup>	322 462				
Landfläche .....	km <sup>2</sup>	318 000				
Gesamtbevölkerung .....	1 000	6 703 <sup>a)</sup>	6 970	7 230	7 613	7 920
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	20,8	21,6	22,4	23,6	24,6
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	4,4	3,9	3,7	5,3	4,0

Fläche	1970	1975	1970	1975	
	Bevölkerung		Einwohner		
km <sup>2</sup>	1 000		je km <sup>2</sup>		
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Départements) 2)</b>					
Abengourou .....	6 512	90	178	14	27
Abidschan (Abidjan) .....	14 815	898	1 389	61	94
Aboisso .....	5 800	89	149	15	26
Adzopé .....	5 140	125	163	24	32
Agboville .....	4 170	94	142	23	34
Biankouma .....	4 300	62	76	14	18
Bondoukou .....	37 933	228	381	6	10
Bouna .....					
Bouaflé .....	9 220	169	264	18	29
Bouaké .....	23 530	633	808	27	34
Boundiali .....	9 150	125	132	14	14
Daloa .....	12 640	205	370	16	29
Danané .....	5 585	136	170	24	30
Dimbokro .....	12 196	320	475	26	39
Divo .....	9 300	173	279	19	30
Ferkéssédougou .....	18 000	71	90	4	5
Gagnoa .....	6 871	181	260	26	38
Guiglo .....	18 032	109	138	6	8
Katiola .....	19 592	122	134	6	7
Dabakala .....					
Korhogo .....	12 164	245	277	20	23
Man .....	6 069	240	279	40	46
Odienné .....	21 326	119	124	6	6
Sassandra .....	27 700	119	192	4	7
Séguéla .....	22 861	143	158	6	7
Touba .....	8 767	71	78	8	9

Einheit	1965/70 D	1970/75 D	
Geborene .....	je 1 000 Einw.	46,0	49,0
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	22,7	20,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	140,0 <sup>b)</sup>	170,0 <sup>c)</sup>

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1973			1975 <sup>3)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung						
unter 15 .....	44,4	22,8	21,5	44,7	23,0	21,7
15 - 40 .....	41,0	21,0	20,0	39,8	20,2	19,6
40 - 60 .....	11,9	6,6	5,3	12,1	7,0	5,1
60 und mehr .....	2,8	1,6	1,2	3,4	1,8	1,5

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. 1970: nur afrikanische Bevölkerung mit ständigem Wohnsitz im Lande. 1975: Volkszählungsergebnis vom 30. April. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung).  
a) Volkszählungsergebnis vom 30. April. Nach anderen Angaben 6 709 600 Einwohner. - b) 1972. - c) 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975 <sup>1)</sup>	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)					
in Städten 3) .....	1 000	980	1 650	2 175	2 375 <sup>a)</sup>
	%	22,8	32,4	32,4	43,5
in Landgemeinden .....	1 000	3 320	3 450	4 539	4 925 <sup>a)</sup>
	%	77,2	67,6	67,6	67,5
Waldbewohner .....	1 000	1 860	2 000	.	.
Savannenbewohner .....	1 000	1 460	1 450	.	.

		1970	1974	1975	1977	1978
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Abidschan, Hauptstadt <sup>4)</sup> ...	1 000	550	904	921	1 000 <sup>a)</sup>	1 100
Bouaké .....	1 000	120	156	173	.	230
Daloa .....	1 000	45	58	60	.	70
Man .....	1 000	40	53	49	.	55
Korhogo .....	1 000	30	39	45	.	.
Gagnoa .....	1 000	.	36	42	.	.
Divo .....	1 000	.	34	37	.	.
Abengourou .....	1 000	25	26	31	.	.

		1958 <sup>5)</sup>	1965	1969
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen				
Akan 6) .....	1 000	815	1 000	1 075
Baoulé .....	1 000	.	765	825
Kru 7) .....	1 000	564	710	765
Voltaer 8) .....	1 000	559	700	750
Senufo .....	1 000	.	465	500
Malinke .....	1 000	818	665	710
Mande 9) .....	1 000	.	350	380
Lagunenbewohner 10) .....	1 000	250	.	425

		1958 <sup>5)</sup>				1969	
		insgesamt	Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
		zone					
		1 000					
Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten 11)							
Animisten .....	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0	
Moslems .....	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3	
Katholiken (röm.-kath.) ...	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0	
Protestanten .....	29,5	0,1	1,4	3,6	24,4	168,3	
Andere Bekenntnisse .....	24,0	0,1	-	3,3	20,6	.	

	Einheit	1980
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>		
Staatliche medizinische Einrichtungen		
Krankenhäuser .....	Anzahl	61
Universitätskliniken ....	Anzahl	2
Stadtkrankenhaus .....	Anzahl	1
Fachkrankenhaus für Psychiatrie .....	Anzahl	1
Regionalkrankenhäuser ...	Anzahl	5
Bezirkskrankenhäuser ....	Anzahl	12
Sonstige 12) .....	Anzahl	40
Sanitätsstationen .....	Anzahl	310
Ländliche Entbindungsstationen .....	Anzahl	126
Sonstige 13) .....	Anzahl	162
Private Kliniken <sup>14)</sup> .....	Anzahl	16

1) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung). - 2) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 3) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 4) Städtische Agglomeration. - 5) Ergebnis einer Stichprobenerhebung von November 1957 bis Oktober 1958. - 6) Einschl. Agni, Abron. - 7) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 8) Einschl. Lobi, Kulango. - 9) Dar. Dan, Guro. - 10) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 11) 1958: Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. - 12) Mit jeweils einer Abteilung für Inneres und für Entbindung. - 13) Tuberkuloseheime, Leprastationen, mobile Arztpraxen usw. - 14) In Abidschan.

a) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1975	1978		
Betten in staatlichen medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser und -stationen	Anzahl	6 664	8 289	8 983		
Fachkrankenhäuser bzw. Einrichtungen für						
Trypanosomiasis	Anzahl	.	204	.		
Lepra	Anzahl	.	1 160	.		
Psychiatrie	Anzahl	.	388	.		
		1970	1973	1974	1975	1978
Ärzte	Anzahl	355	336	299 <sup>a)</sup>	350	429
Einwohner je Arzt	1 000	15,3	18,7	.	19,5 <sup>b)</sup>	18,1
Zahnärzte	Anzahl	36	23	27 <sup>b)</sup>	24 <sup>b)</sup>	36
Einwohner je Zahnarzt	1 000	151,3	273,5	.	285,0	215,8
Apotheker	Anzahl	91	60	59 <sup>b)</sup>	115	76
Tierärzte	Anzahl	25	271 <sup>c)</sup>	.	.	.
Krankenpflegepersonen 1)	Anzahl	1 881	2 413	2 944	2 897	3 052
Hebammen	Anzahl	217	325	447	474	615
		1969	1970	1971	1972	1976 <sup>2)</sup>
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	828	668	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	131	90	299	.	8 <sup>d)</sup>
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 540	1 412	.	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	10 496	10 465	13 173	.	942
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	1 721	.	.
Lepra	Anzahl	.	.	.	80 000 <sup>e)</sup>	.
Keuchhusten	Anzahl	10 831	10 508	18 942	.	848
Meningokokkeninfektion	Anzahl	341	351	148	154 <sup>f)</sup>	65
Akute Poliomyelitis	Anzahl	101	120	143	90	.
Masern	Anzahl	31 062	16 826	27 130	16 106	8 425
Malaria	1 000	.	.	182	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	173	248	132	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	.	.	.
Trachom	Anzahl	823	551	537	.	.
		1970	1973	1974		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 281	259	66		
Masern	1 000	73	157	98		
Pocken	1 000	72	92	914		
Tuberkulose (BCG)	1 000	364	268	152		
Gelbfieber	1 000	36	29	739		
Dreifachimpfungen 3)	1 000	.	26	16		
		1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte <sup>4)</sup>						
Grundschulen	Anzahl	14 403	15 358	17 044	18 825	.
Mittel- und höhere Schulen 5)	Anzahl	3 959	3 247	3 423	3 652	4 026
Berufsbildende Schulen	Anzahl	620	.	650	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	136 <sup>g)</sup>	.	.	.	.
Universität Abidschan	Anzahl	420	.	.	424	.

1) Nur im Staatsdienst Tätige. - 2) Januar bis August. - 3) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 4) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ab 1976 nur an staatlichen Schulen.

a) Nur im Staatsdienst Tätige (dar. 175 Ausländer). - b) Nur im Staatsdienst Tätige. - c) 1971 (Tiergesundpfleger). - d) Januar bis Juli. - e) Registrierte Leprakranke; darüber hinaus gab es etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte. - f) Januar bis November 1973: 86; 1974: 30; 1975: 40. - g) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	641,4	672,7	735,5	815,3	892,1
männlich .....	1 000	402,4	419,1	457,7	501,5	545,9
weiblich .....	1 000	239,0	253,6	277,8	313,8	346,3
staatlich .....	1 000	516,2	547,4	601,6	674,0	748,4
Fernsehunterricht .....	1 000	161,0	231,2	312,3	423,4	535,0
privat .....	1 000	125,2	125,3	134,0	141,3	143,7
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	95,5	102,4	112,1	125,7	143,2
männlich .....	1 000	72,4	77,2	84,0	92,9	105,9
weiblich .....	1 000	23,1	25,2	28,1	32,8	37,3
staatlich .....	1 000	69,0	73,7	79,5	88,9	101,2
privat .....	1 000	26,5	28,7	32,7	36,8	42,1
Berufsbildende Schulen .....	1 000	8,2	15,8	14,0	.	35,2
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 088	1 337	1 390	.	.
Hochschulen .....	Anzahl	.	7 174	8 196	.	.
Universität Abidschan .....	Anzahl	5 366	6 075	7 214	8 341	9 651

	1970	1975	1980	% der Altersgruppe		
				1970	1975	1980
	1 000					
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen und -quoten <sup>1)</sup>	2 301	2 523	2 788	53,4	51,6	50,0
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	200	209	224	40,6	37,3	33,9
15 - 20 .....	338	367	403	79,3	76,4	73,6
20 - 25 .....	324	354	394	87,2	85,9	84,7
25 - 45 .....	970	1 062	1 166	91,0	90,2	89,3
45 - 55 .....	270	304	341	87,6	86,9	86,2
55 - 65 .....	141	159	181	73,3	72,5	71,8
65 und mehr .....	58	68	79	49,7	48,5	47,0

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	216,8	247,5	269,5	270,2 <sup>a)</sup>	.
nach der Stellung im Beruf						
Direktoren, mittlere						
Führungskräfte, Meister .	1 000	12,6	15,4	16,4	16,8	.
Angestellte .....	1 000	32,9	37,2	39,6	40,6	.
Angelernte und Fach-						
arbeiter .....	1 000	43,3	62,7	69,0	70,0	.
Ungelernte Arbeitnehmer						
und Auszubildende .....	1 000	128,0	132,1	144,5	142,8	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei .....	1 000	91,0	98,8	101,6	105,0	.
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	42,5	53,4	71,4	64,1	.
darunter:						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden .....	1 000	3,1	2,3	2,0	1,5	.
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	16,6	22,7	29,5	33,3	36,2 <sup>b)</sup>
Holzverarbeitung .....	1 000	7,4	8,2	12,3	13,2	.
Baugewerbe, öffentliche						
Arbeiten .....	1 000	15,4	.	18,3	17,0	20,6 <sup>c)</sup>
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung .....	1 000	19,0	21,2	21,1	21,4	.
Handel, Banken und Ver-						
sicherungen 2) .....	1 000	15,3	17,2	17,3	19,3	.
Andere Dienstleistungen ..	1 000	49,1	56,8	58,2	60,5	.
darunter:						
öffentliche .....	1 000	30,5	38,0	39,5	40,6	.
häusliche .....	1 000	11,3	13,1	13,5	14,1	.

1) 1970: Schätzungen, ab 1975: Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 2) Einschl. freier Berufe.

a) Im privaten Sektor 229 000 und im öffentlichen Sektor 41 000 (1974: 48 600) Lohn- und Gehaltsempfänger. - b) 1972: 38 100; 1973: 41 000. - c) 1972: 22 800; 1973: 29 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1973	1978		
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	10 650	10 900	11 800		
Ackerland .....	1 000 ha	1 680	1 800	2 680		
Dauerkulturen .....	1 000 ha	970	1 100	1 120		
Dauerweiden .....	1 000 ha	8 000	8 000	8 000		
Waldfläche .....	1 000 ha	10 300	5 800	5 100		
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	11 296	15 546	15 346		
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	5	23	26		
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Maschinenbestand	JE					
Schlepper .....	Anzahl	2 000	2 200	2 300	2 700	2 850
Mähdrescher .....	Anzahl	13	20	25	30	33
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Verbrauch von Handelsdünger<sup>1)</sup></b>						
stickstoffhaltig, berechnet auf N .....	1 000 t	7,8	10,9	12,0	17,5	15,9
phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	4,5	5,6	6,3	9,3	9,8
kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O .....	1 000 t	18,6	21,2	19,0	21,0	18,0
		1974	1975	1977	1978	1979
<b>Verbrauch von Insektiziden ..</b>						
	t	1 647	2 052	905		
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Index der landwirtschaftlichen Produktion</b>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	129	133	142	138	145
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	102	102	104	98	100
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	133	135	147	152	151
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	106	103	108	108	104
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Reis .....	1 000 t	461	460	477	504	445
	dt/ha	12,8	11,6	11,7	11,8	11,7
Mais .....	1 000 t	.	247	258	264	275
Hirse .....	1 000 t	78	71	73	77	84
Sorghum .....	1 000 t	32	31	31	32	34
Süßkartoffeln .....	1 000 t	24	25	26	27	28
Jamswurzeln .....	1 000 t	2 206	2 030	1 893	1 984	2 000
Taro .....	1 000 t	247	225	260	.	.
Maniok .....	1 000 t	650	680	677	756	780
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	8	8	8	8	8
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	48	49	49	50	52
Baumwollsamensamen .....	1 000 t	36	39	43	58	65
Kokosnüsse .....	1 000 t	95	105	125	151	150
Palmkerne .....	1 000 t	36	36	32	31	32
Tomaten .....	1 000 t	13	15	17	18	20
Auberginen .....	1 000 t	16	17	17	17	18
Chillies .....	1 000 t	17	18	18	18	19
Zuckerrohr .....	1 000 t	.	.	420	500	800
Zitrusfrüchte .....	1 000 t	55	52	42	35	35
Mangos .....	1 000 t	.	8	10	10	13
Ananas .....	1 000 t	240	272	250	312	315
Bananen .....	1 000 t	165	147	160	197	200
Kaffee .....	1 000 t	270	305	290	198	275
Kakaobohnen .....	1 000 t	227	230	304	312	320
Tabak .....	1 000 t	2	2	2	2	2
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	24	26	31	41	47
Naturkautschuk .....	1 000 t	16	17	19	19	19

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Pferde .....	1 000	1	1	1	1	1
Esel .....	1 000	1	1	1	1	1
Rinder .....	1 000	545	600	630	640	650
Milchkühe .....	1 000	87	96	101	102	104
Schweine .....	1 000	200	210	280	300	320
Schafe .....	1 000	980	1 000	1 050	1 100	1 150
Ziegen .....	1 000	980	1 000	1 100	1 150	1 200
Hühner .....	1 000	7 200	8 000	9 000	10 000	11 000
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	255	210	300	340	350
Schweine .....	1 000	150	158	210	225	240
Schafe und Lämmer .....	1 000	500	520	475	530	550
Ziegen .....	1 000	575	580	550	570	600
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	35	29	41	47	48
Schweinefleisch .....	1 000 t	5	5	7	7	8
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	5	5	5	5	6
Ziegenfleisch .....	1 000 t	6	6	6	6	6
Geflügelfleisch .....	1 000 t	11	13	16	18	20
Kuhmilch .....	1 000 t	4	5	8	8	9
Hühnereier .....	1 000 t	4,3	4,8	5,4	6,0	6,6
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	4,6	3,8	5,4	6,1	6,3
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	1,3	1,3	1,2	1,3	1,4
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	9 856	9 295	10 413	10 923	10 397
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	5 096	4 410	5 399	5 775	5 110
Brennholz 2) .....	1 000 m <sup>3</sup>	4 760	4 885	5 014	5 148	5 287
		1970	1976	1977	1978	1979
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Trawlern <sup>3)</sup> .....	Anzahl	17	30	36	38	39
100 bis 499 BRT .....	BRT	3 481	9 035	10 860	12 184	12 432
500 bis 999 BRT .....	BRT	15	23	27	28	29
1 000 bis 1 999 BRT .....	BRT	2 421	4 722	5 308	5 362	5 610
	Anzahl	2	7	9	9	9
	BRT	1 060	4 313	5 552	5 463	5 463
	Anzahl	-	-	-	1	1
	BRT	-	-	-	1 359	1 359
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen .....	1 000 t	75,3	68,5	77,0	83,4	79,0
Süßwasserfische .....	1 000 t	3,6	3,6	1,7	1,7	1,7
Seefische .....	1 000 t	68,4	61,5	71,8	78,2	73,8
Sardinen .....	1 000 t	22,2	19,5	22,2	19,5	15,6
Krustentiere .....	1 000 t	3,3	3,4	3,5	3,5	3,5
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Betriebe <sup>4)</sup> .....	Anzahl	639	673	705	789	889
Energie- und Wasserwirtschaft .....	Anzahl	2	2	2	2	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	2	2	1	1	1
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	410	438	451	510	550
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	Anzahl	136	144	147	159	175
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie .....	Anzahl	41	53	51	50	49
Holzbe- und -verarbeitung .....	Anzahl	89	95	95	110	108

1) Stand: 30. September. - 2) Einschl. Holz für Holzkohle. - 3) Einschl. anderer Fischereifahrzeuge. - 4) Ab 1977 Stand: 1. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Chemische Industrie <sup>1)</sup> ....	Anzahl	53	54	55	56	59
Herstellung von Baustoffen	Anzahl	11	10	12	17	19
Metallindustrie .....	Anzahl	46	46	51	59	61
Sonstige Industriebereiche	Anzahl	34	36	40	59	79
Baugewerbe .....	Anzahl	225	231	251	276	336
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	72,4	82,6	95,5	111,9	120,7
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	2,6	3,0	3,3	4,2	3,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	0,5	0,4	0,3	0,1	0
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	43,2	49,4	54,3	58,7	60,3
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	1 000	11,8	14,7	15,9	17,0	19,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie .....	1 000	8,7	9,9	11,8	13,0	13,3
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	11,8	13,1	13,6	14,3	12,3
Chemische Industrie 1) ...	1 000	4,2	4,3	4,3	4,6	4,9
Herstellung von Baustoffen	1 000	0,8	1,0	1,4	1,7	2,0
Metallindustrie .....	1 000	4,4	4,7	5,5	6,2	6,7
Sonstige Industriebereiche	1 000	1,5	1,6	1,8	2,0	2,1
Baugewerbe .....	1 000	26,2	29,9	37,6	48,9	56,7
		1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion (brutto) 2) .....	1972 = 100	148,8	185,9	216,3	249,2	260,6 <sup>a)</sup>
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 3) .....	MW	360	512	502	502	.
Wasserkraftwerke .....	MW	224	224	224	224	.
Wärmeleistung .....	MW	136	288	278	278	.
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	962	1 115	1 243	1 418	1 583
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	383	343	222	167	730
in Wärmekraftwerken .....	Mill. kWh	579	771	1 021	1 251	853
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	791	888	1 032	1 159	1 399
Hochspannung .....	Mill. kWh	440	513	597	674	769
Niederspannung .....	Mill. kWh	350	375	435	485	630
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 4)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten .....	1 000 Karat	209	60	41	8	48
Industriediamanten .....	1 000 Karat	125	38	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Erdölprodukte 5)						
Motorenbenzin .....	1 000 t	254	258	254	267	218 <sup>b)</sup>
Leuchtöl 6) .....	1 000 t	141	140	157	142	137 <sup>b)</sup>
Heizöl, leicht .....	1 000 t	451	489	517	498	192 <sup>b)</sup>
Heizöl, schwer .....	1 000 t	594	728	664	644	274 <sup>b)</sup>
Zement .....	1 000 t	720	768	875	950	.
Fahrräder (Montage) .....	1 000	37	34	31	39	.
Sauerstoff .....	1 000 m <sup>3</sup>	660	620	750	800	.
Azetylen .....	1 000 m <sup>3</sup>	190	210	230	600	.
Handelsdünger 7)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N .....	1 000 t	6,0	4,5	4,4	4,7	5,0
phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	7,4	1,5	0,8	1,5	3,0
Farben .....	1 000 t	7	8	9	11	.
Seife .....	1 000 t	21	23	25	31	.
Schnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	552	577	635	692	.
Schuhe .....	Mill. P	7,0	8,0	7,4	8,5	.
Jute- und Sisalsäcke .....	Mill. St	6,7	7,7	7,3	7,4	.
Baumwollgarn .....	1 000 t	6	8	7	7	.
Baumwollgewebe .....	1 000 t	7	10	13	11	.
Weizenmehl .....	1 000 t	71	78	119	126	.
Zucker .....	1 000 t	5	23	38	36	41
Ananaskonserven .....	1 000 t	61	70	65	70	.
Ananassaft .....	1 000 t	12	14	13	15	.

1) Einschl. Erdöl- und Kautschukindustrie. - 2) Ohne Energie-, Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten. - 3) Werke für die öffentliche Versorgung. - 4) Ab 1976: Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 5) Kalenderjahre. - 6) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 7) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar/Oktober D. - b) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kakaobutter .....	1 000 t	13,0	13,0	11,0	15,0	.
Kakaomasse .....	1 000 t	11,0	13,0	9,0	10,0	.
Speiseeis .....	1 000 t	80	76	87	96	.
Palmöl 1) .....	1 000 t	153	151	148	146	158
Kopra 1) .....	1 000 t	12	14	18	23	23
Thunfischkonserven .....	1 000 t	9	12	15	14	.
Bier .....	1 000 hl	680	815	978	1 191	.
Alkoholfreie Getränke .....	1 000 hl	360	412	590	823	.
Zigaretten .....	Mill. Päckchen	131	141	162	178	.
Zigarren .....	Mill. St	73	68	94	94	.
		1969	1970	1971	1972	1973 <sup>2)</sup>
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Erteilte Baugenehmigungen						
in Abidschan .....	Anzahl	808	479	489	598	65
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	497,7	445,7	340,6	332,0	31,8
Wohnbauten .....	Anzahl	687	364	406	488	58
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	388,4	268,0	229,5	232,4	24,9
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	121	115	83	110	7
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	109,3	177,7	111,1	99,6	6,9
darunter:						
Industriebauten .....	Anzahl	42	33	17	26	3
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	4,2
Geschäftsbauten .....	Anzahl	28	33	14	29	1
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	2,1
Hallen und Lagerräume ..	Anzahl	14	19	30	35	2
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	0,1
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>AUßENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>3)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	966,7	1 126,5	1 295,4	1 751,5	2 315,7 <sup>a)</sup>
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	1 214,3	1 181,6	1 630,8	2 154,8	2 324,2 <sup>b)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	Mill. US-\$	+ 247,6	+ 55,1	+ 335,4	+ 403,3	+ 8,5
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	555,7	655,4	756,7	1 000,4	1 405,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	59,8	59,2	89,8	121,5	167,1
Frankreich .....	Mill. US-\$	372,9	440,5	494,4	675,0	909,4
Italien .....	Mill. US-\$	41,8	57,3	49,9	52,1	97,9
Niederlande .....	Mill. US-\$	31,3	32,9	50,9	69,8	90,2
Belgien und Luxemburg .....	Mill. US-\$	28,4	25,5	28,5	30,8	77,3
Großbritannien .....	Mill. US-\$	20,0	38,0	39,3	47,2	55,0
Spanien .....	Mill. US-\$	6,3	14,2	21,6	34,6	75,0
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	65,1	79,3	95,2	127,9	121,4
Japan .....	Mill. US-\$	33,5	44,6	64,8	86,6	168,6
Nigeria .....	Mill. US-\$	47,7	55,6	33,2	65,9	61,6
Venezuela .....	Mill. US-\$	2,4	2,5	3,7	12,8	51,8
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	802,4	679,0	998,8	1 286,8	1 354,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	112,5	104,5	118,2	115,2	113,0
Frankreich .....	Mill. US-\$	316,3	320,0	414,3	550,5	542,8
Niederlande .....	Mill. US-\$	187,7	123,2	213,4	321,1	434,7
Italien .....	Mill. US-\$	114,6	78,0	150,6	183,4	132,3
Großbritannien .....	Mill. US-\$	35,9	29,2	64,7	79,3	86,7
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	25,0	16,7	14,2	23,9	87,2
Spanien .....	Mill. US-\$	44,5	46,5	76,7	123,8	74,7
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	85,6	120,6	170,3	252,1	338,2
Mali .....	Mill. US-\$	31,3	51,6	34,4	48,3	48,0
Japan .....	Mill. US-\$	12,2	18,8	42,2	60,3	45,7
Obervolta .....	Mill. US-\$	26,2	32,5	32,9	42,0	43,9

1) Kalenderjahre. - 2) Januar und Februar. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1979: 2 506,3 Mill. US-\$. - b) 1979: 2 909,6 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren .....	Mill. US-\$	1,9	7,0	12,3	17,1	23,7
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	16,8	16,1	24,3	33,1	.
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren .....	Mill. US-\$	21,5	30,7	25,6	27,5	.
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	9,3	12,1	20,2	22,6	.
Reis .....	Mill. US-\$	34,3	1,0	1,5	35,2	41,7
Alkoholische Getränke .....	Mill. US-\$	14,7	18,6	19,2	25,6	.
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	129,2	146,0	148,5	169,9	180,2
Medizinische u. pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	15,7	22,0	22,8	24,0	.
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	12,0	16,9	20,5	25,4	.
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	18,7	18,1	18,2	20,9	.
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	27,9	31,2	32,9	36,2	.
Zement, auch gefärbt .....	Mill. US-\$	16,2	20,6	19,9	31,9	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	44,8	50,0	66,4	80,8	.
Metallwaren .....	Mill. US-\$	38,7	47,7	60,7	88,3	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	113,9	166,2	192,2	308,6	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte .....	Mill. US-\$	47,7	60,8	79,7	116,4	.
Fahrzeuge .....	Mill. US-\$	114,0	119,8	150,6	232,9	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fisch, Kaviar, zubereitet ..	Mill. US-\$	9,3	11,5	12,9	19,6	.
Bananen, frisch .....	Mill. US-\$	15,3	14,0	13,1	13,3	18,1
Datteln, Ananas usw., frisch	Mill. US-\$	12,6	14,5	11,6	11,1	.
Obst-, Südfr.-Zubereitung, Konserven .....	Mill. US-\$	31,7	31,3	34,2	34,4	43,4
Kaffee .....	Mill. US-\$	275,1	297,6	562,1	818,2	579,9
Kakaobohnen und Bruch .....	Mill. US-\$	259,3	221,1	296,6	402,3	712,8
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	50,3	66,5	82,6	119,6	171,9
Rohkautschuk .....	Mill. US-\$	11,1	8,0	12,3	12,7	15,9
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	215,0	161,8	262,8	275,3	234,3
Rohbaumwolle .....	Mill. US-\$	22,1	16,9	23,1	20,7	35,9
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	44,9	66,4	62,7	81,5	85,9
Palmöl .....	Mill. US-\$	63,7	48,8	32,3	42,5	46,5
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	14,3	19,7	20,2	33,6	37,2
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)</b>						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	196 265	192 595	272 553	365 201	347 675
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	53 151	72 616	97 953	124 244	105 654
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 143 114	- 119 979	- 174 600	- 240 957	- 242 021
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Früchte (ausgenommen Ölfrüchte) frisch, getrocknet	1 000 US-\$	7 535	6 029	7 539	11 148	11 523
Früchte, zubereitet .....	1 000 US-\$	14 175	12 762	10 723	11 527	13 069
Kaffee und Kaffeemittel ....	1 000 US-\$	10 019	20 059	55 799	36 797	17 936
Kakao .....	1 000 US-\$	78 906	70 432	97 158	206 354	200 011
And. Rohholz oder grob zugerichtetes Holz .....	1 000 US-\$	39 185	49 494	48 790	48 178	55 378
Holz, einfach bearb.; Bahnschwellen .....	1 000 US-\$	7 582	9 801	11 601	11 681	11 389
And. fette pflanzliche Öle, flüssig oder fest .....	1 000 US-\$	24 389	6 090	15 980	15 224	14 064
Furniere, Sperrholz u. and. bearb. Holz .....	1 000 US-\$	3 438	4 283	5 157	7 455	7 505
Oberkleidung f. Männer, Knaben, aus Gewebe .....	1 000 US-\$	807	3 226	6 135	2 128	2 279

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorwiegend zur Ernährung ..	1 000 US-\$	359	1 314	2 405	4 643	5 318
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	3 266	3 858	3 471	3 311	3 701
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	2 926	2 567	4 227	5 846	5 444
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	2 886	3 420	4 410	4 296	5 363
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	1 808	1 965	2 359	3 233	5 457
Kautschukwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	1 489	994	1 319	1 157	2 132
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	2 506	2 463	2 577	2 164	3 571
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	1 753	1 915	5 300	5 661	7 048
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$				35 636	8 973
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$	13 292			8 939	8 203
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$				20 965	19 634
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$	12 793	25 815	30 609	118	6 751
		1970	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge .....	km	.	.	.	1 333	1 333 <sup>a)</sup>
Hauptstrecken .....	km	1 173	.	.	1 173	1 173
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven .....	Anzahl	57	90 <sup>b)</sup>	65	72 <sup>c)</sup>	78 <sup>c)</sup>
Personenwagen .....	Anzahl	122	137	147	120	193
Güterwagen .....	Anzahl	990	1 257	1 294	1 250	1 243
		1970	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>
<b>Beförderungsleistungen</b>						
Beförderte Personen .....	1 000	2 576	3 255	3 556	4 018	.
Beförderte Güter .....	1 000 t	764	765	798	792	.
Personenkilometer .....	Mill.	622	1 040	1 173	1 275	890
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	421	559	551	532	313
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km.	.	45 170	45 214	45 214	45 522
Haupt- oder Nationalstraßen	km	6 123	.	5 867	5 867	.
Regionale oder Straßen 2. Ordnung .....	km	7 058	.	7 001	7 001	.
Andere Straßen .....	km	.	.	32 346	32 346	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	71 167	75 868	83 179	91 823	98 862 <sup>d)e)</sup>
Kraftomnibusse .....	Anzahl	44 107	46 898	50 819	5 164	6 486 <sup>d)</sup>
Lastkraftwagen .....	Anzahl				54 378	49 679 <sup>d)</sup>
Pkw je 1 000 Einwohner .... JE	Anzahl	10,8	11,1	11,7	12,4	13,0 <sup>d)e)</sup>
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 3)						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	7 061	7 765	11 105	12 803	15 403
Kraftomnibusse .....	Anzahl	4 556	4 690	6 260	1 063	1 162
Lastkraftwagen .....	Anzahl				6 148	7 475

1) Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger (RAN), Elfenbeinküste und Obervolta. - 2) Januar bis August. - 3) Verkäufe.

a) Streckenanteil der Republik Elfenbeinküste: 665 km. - b) Einschl. 29 Rangierlokomotiven und 18 Dieseltriebwagen. - c) Einschl. 29 Rangierlokomotiven. - d) Stand: 1. Juni. - e) 1. Juni 1979: 119 825 Pkw (= 15,1 Pkw je 1 000 Einwohner).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Binnenschifffahrt (Lagunen-</b>						
<b>schifffahrt)</b>						
Beförderte Güter .....	1 000 t	367,4	413,7	316,4	187,8	264,0
Rundholz, flößbar .....	1 000 t	295,1	329,3	212,1	108,8	167,4
nicht flößbar .....	1 000 t	9,2	15,5	17,3	15,3	.
Schnittholz .....	1 000 t	14,6	9,9	27,1	26,9	42,3
Andere Güter .....	1 000 t	48,5	59,0	59,8	36,8	54,3
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels-						
schiffen 1) .....	JM	49	53	59	65	67
	Anzahl					
	1 000 BRT	119,2	114,2	115,7	156,7	180,6
<b>Verkehr in ausgewählten</b>						
<b>Häfen</b>						
<b>Abidschan</b>						
Verladene Güter .....	1 000 t	2 619	3 432	3 134	2 851	1 775 <sup>a)</sup>
Erdölprodukte .....	1 000 t	137	221	84	78	75 <sup>a)</sup>
Gelöschte Güter .....	1 000 t	3 420	4 262	4 729	5 480	3 794 <sup>a)</sup>
Erdölprodukte .....	1 000 t	1 488	1 823	1 825	2 076	1 467 <sup>a)</sup>
<b>San Pedro</b>						
Verladene Güter .....	1 000 t	916	1 190	1 318	1 173	1 116 <sup>b)</sup>
Holz .....	1 000 t	894	1 159	1 257	1 074	.
Gelöschte Güter .....	1 000 t	18	34	41	42	29 <sup>b)</sup>
Erdölprodukte .....	1 000 t	16	20	23	22	20 <sup>b)</sup>
		1970	1974	1975	1976	1977
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Beförderte Personen <sup>2)</sup> .....	1 000	109	56	60	114	120
Personenkilometer 2) .....	Mill.	71	109	114	151	169
Nettotonnenkilometer 2) .....	Mill.	6,3	11,4	12,2	14,0	13,9
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>3)</sup>
<b>Verkehr auf dem Flughafen</b>						
<b>Abidschan (Port Bouet) 4)</b>						
Starts und Landungen .....	Anzahl	11 632	13 037	14 154	16 026	16 927
Fluggäste .....	1 000	484,7	546,7	655,9	759,2	815,0
Einsteiger .....	1 000	197,7	229,0	265,7	314,3	352,1
Aussteiger .....	1 000	200,0	233,0	276,9	321,9	346,2
Durchreisende .....	1 000	91,0	84,7	113,3	122,9	116,7
<b>Fracht</b>						
Versand .....	t	7 837	8 090	10 217	13 582	15 291
Empfang .....	t	6 918	8 710	9 922	10 713	11 426
Post .....	t	818	814	780	889	898
		1970	1974	1975	1976	1977
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse <sup>5)</sup> .....	1 000	31	58	59	58	67
<b>Rundfunkteilnehmer<sup>6)</sup></b>						
Hörfunk .....	1 000	75	80 <sup>c)</sup>	300	600	800
Fernsehen .....	1 000	.	40 <sup>c)</sup>	115	250	300

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Air Ivoire" einschl. des eigenen Anteils (1970: 1/12; ab 1974: 1/11) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 3) Januar bis November. - 4) 1975: Ohne April, Juni und Juli. - 5) JA des folgenden Jahres. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) Januar bis August. - b) Januar bis September. - c) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>REISEVERKEHR</b>						
Eingereiste Auslandsgäste ....	1 000	92,9	108,9	122,2	137,7	170,0
nach Reisezweck						
Ferienreise .....	1 000	33,6	40,4	43,8	49,8	62,1
Geschäftsreise 1) .....	1 000	41,4	55,2	62,0	69,5	83,3
Andere Gründe .....	1 000	17,8	13,4	16,4	18,4	24,7
nach Herkunftsgebieten						
Europa .....	%	60,8	64,1	61,0	60,2	57,9
Afrika .....	%	23,4	22,9	25,5	27,0	34,0
Amerika .....	%	9,3	7,9	8,1	8,2	6,8
Sonstige .....	%	6,5	5,1	5,4	4,6	1,3
Hotels .....	Anzahl	110	113	125	122	161 <sup>a)</sup>
Zimmer .....	Anzahl	3 786	4 076	5 290	4 526	5 970 <sup>a)</sup>
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$/Mrd. CFA-Francis 2)	23	38	26	.	11
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>3)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)				
Errechneter Vergleichs- wert 4) .....	JE DM für 1 CFA-Franc	0,0095	0,0090	0,0087	0,0086	0,0086 <sup>b)</sup>
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Abidschan) 1 000 CFA-Francis = ... DM <sup>5)</sup>	D DM	7,12	6,54	5,60	5,37	5,19 <sup>c)</sup>
Devisenbestand .....	JE Mill. US-\$	62,8	174,4	424,9	107,3	4,5 <sup>d)</sup> e)
Goldbestand .....	JE Mill. fine troy oz 6)	.	0,22	0,34	0,45	0,45 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7) .....	JE Mrd. CFA-Francis	106,75	137,27	164,47	193,53 <sup>f)</sup>	207,83
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francis	15 035	18 495	21 175	24 436	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8) .....	JE Mrd. CFA-Francis	153,33	245,75	250,90	255,03	257,30
Termineinlagen 8) .....	JE Mrd. CFA-Francis	91,44	143,46	168,12	182,37	205,32
Bankkredite an Private ....	JE Mrd. CFA-Francis	388,97	601,15	690,66	785,33	868,32
Depositenbanken .....	Mrd. CFA-Francis	377,32	581,72	673,34	773,13	854,92
Schatzamt .....	Mrd. CFA-Francis	11,65	19,43	17,32	12,20	13,40
Diskontsatz der Zentral- bank 9) .....	JE % p.a.	8,0 <sup>g)</sup>	8,0	8,0	8,0	10,5 <sup>d)</sup>
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>10)</sup></b>						
Ordentlicher Haushalt ("Budget Général de Fonctionnement") 11)						
Einnahmen .....	Mrd. CFA-Francis	153,7	198,3	253,7	304,6	338,4
Einkommensteuer .....	Mrd. CFA-Francis	27,6	35,0	51,5	71,2	80,1
Grundsteuer .....	Mrd. CFA-Francis	1,6	1,5	1,5	1,5	1,6
Patent- und Lizenzabgaben	Mrd. CFA-Francis	1,2	1,5	1,5	2,2	2,8
Mehrwert- und Dienst- leistungssteuern 12) ....	Mrd. CFA-Francis	20,8	27,1	36,7	42,9	46,6
Einfuhrzölle und -abgaben	Mrd. CFA-Francis	66,1	90,7	116,8	138,4	156,8
Einheitsausfuhrsteuer ....	Mrd. CFA-Francis	27,1	32,6	36,6	36,4	35,7

1) Einschl. Konferenzteilnehmer. - 2) Ab 1978: Mrd. CFA-Francis. - 3) 31. März. - 4) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francis. - 5) Ohne Wohnungsmiete. - 6) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Depositenbanken. - 9) Im Verkehr mit Banken. - 10) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 11) Voranschläge bzw. revidierte Voranschläge. - 12) "Taxes indreçtes intérieures".

a) 1979. - b) 30. Juni. - c) April. - d) 30. April. - e) Außerdem SZR im Wert von 15,8 Mill.US-\$ (30.Juni: 16,2 Mill.US-\$). - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Satz gültig seit Juli 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Registrier- und Stempelgebühren .....	Mrd.CFA-Francs	5,8	6,5	5,6	8,2	10,8
Einkünfte aus Staatsbesitz .....	Mrd.CFA-Francs	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9
Einnahmen aus Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	1,8	1,6	1,6	2,0	2,1
Sonstige Einnahmen .....	Mrd.CFA-Francs	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
<b>Ausgaben .....</b>	<b>Mrd.CFA-Francs</b>	<b>153,7</b>	<b>198,3</b>	<b>253,7</b>	<b>304,6</b>	<b>338,4</b>
nach Arten						
Öffentliche Hand .....	Mrd.CFA-Francs	3,7	4,5	136,1	162,7	191,9
Verwaltungsausgaben 1) ..	Mrd.CFA-Francs	81,0	99,2			
Gemeinschaftsausgaben 2) ..	Mrd.CFA-Francs	36,1	51,7	64,6	74,9	68,6
Überweisungen und Interventionen .....	Mrd.CFA-Francs	31,1	41,9	51,3	64,6	75,4
Schuldendienst .....	Mrd.CFA-Francs	1,8	1,0 <sup>a)</sup>	1,6	2,5	2,6
nach ausgewählten Aufgabebereichen						
Gesundheitswesen .....	Mrd.CFA-Francs	12,3	15,7	18,4	21,1	23,9
Bildungsweisen 3) .....	Mrd.CFA-Francs	18,2	20,7	25,2	30,6	39,4
Grundschulen und Schulfernsehen .....	Mrd.CFA-Francs	22,5	26,2	33,2	44,0	52,6
Landwirtschaft .....	Mrd.CFA-Francs	2,9	3,6	4,9	5,4	6,2
Öffentliche Arbeiten, Verkehr, Bauwesen 4) ..	Mrd.CFA-Francs	9,7	22,2	27,1	31,7	38,3
Wirtschaft, Finanzen und Planung .....	Mrd.CFA-Francs	31,5	57,2	73,9	87,9	80,6
Innere Angelegenheiten ..	Mrd.CFA-Francs	5,1	7,2	8,5	11,4	13,0
Kußere Angelegenheiten ..	Mrd.CFA-Francs	2,9	3,2	3,8	5,4	6,2
Verteidigung und Zivildienst .....	Mrd.CFA-Francs	11,3	13,0	19,8	21,9	24,9
<b>Entwicklungshaushalt ("Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement") 5)</b>						
<b>Einnahmen .....</b>	<b>Mrd.CFA-Francs</b>	<b>60,1</b>	<b>245,1</b>	<b>257,2</b>	<b>219,8</b>	<b>312,8</b>
Inländische Mittel .....	Mrd.CFA-Francs	19,8	196,6	174,5	133,2	205,3
Steuern und Abgaben ....	Mrd.CFA-Francs	18,3	23,9	29,0	30,9	42,8
Ausländische Mittel .....	Mrd.CFA-Francs	40,3	48,5	82,7	86,6	107,5
Internationale Organisationen .....	Mrd.CFA-Francs	12,2	11,2	13,1	15,7	12,1
<b>Ausgaben .....</b>	<b>Mrd.CFA-Francs</b>	<b>60,1</b>	<b>245,1</b>	<b>257,2</b>	<b>219,8</b>	<b>312,8</b>
Soziale Entwicklung .....	Mrd.CFA-Francs	7,2	42,7	45,7	31,3	60,8
Städtebau und Wohnungswesen .....	Mrd.CFA-Francs	5,5	34,6	32,5	24,3	56,2
Kulturelle Entwicklung ...	Mrd.CFA-Francs	6,0	38,6	20,6	35,7	43,5
Wirtschaftliche Entwicklung .....	Mrd.CFA-Francs	39,0	144,9	154,3	126,4	165,3
darunter:						
Landwirtschaft .....	Mrd.CFA-Francs	11,6	38,1	53,0	53,7	92,5
Verkehr .....	Mrd.CFA-Francs	21,3	73,2	84,7	50,5	51,6
Sonstige Entwicklungsausgaben .....	Mrd.CFA-Francs	7,9	18,9	36,5	26,3	43,1
<b>Sonderhaushalte ("Budgets Annexes") 5)</b>						
<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>Mrd.CFA-Francs</b>	<b>5,0</b>	<b>5,6</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>9,4</b>
Direktion für Material und Öffentliche Arbeiten ....	Mrd.CFA-Francs	2,0	2,0	2,5	3,0	3,6
Universitätsklinik .....	Mrd.CFA-Francs	0,8	0,9	1,3	1,4	1,6
Rundfunk- und Fernsehstation .....	Mrd.CFA-Francs	1,5	1,7	2,9	2,6	3,1
Nationale Presseagentur ..	Mrd.CFA-Francs	0,3	0,3	0,5	0,4	0,5
Nationaldruckerei .....	Mrd.CFA-Francs	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6

1) Löhne, Gehälter u.a. - 2) Sach- und betriebseigene Aufwendungen. - 3) Ohne Schulen. - 4) Einschl. Städtebau. - 5) Voranschläge bzw. revidierte Voranschläge.

a) Verminderter Betrag, da mit der Gründung der "Caisse Générale de Retraite des Agents de l'Etat" im Jahre 1977 ein Kredit über 2 500 Mill. CFA-Francs für Zivil- und Militärpensionen abgelöst wurde.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen .....	JE Mill. DM	35,9	41,2	48,2	46,6	.
Öffentliche Schuld (Auslandsverschuldung) .....	JE Mrd.CFA-Francs	326,8	518,5	927,3	968,6	1 200,0 <sup>a)</sup>
ausgezahlte Kredite .....	Mrd.CFA-Francs	215,0	281,9	435,0	601,8	.
zugesagte Kredite .....	Mrd.CFA-Francs	111,8	236,7	492,2	366,8	.
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>PREISE UND LÖHNE</b>						
<b>PREISE</b>						
Index der Ausführpreise ("unit value") für:						
Kaffee .....	D 1975 = 100	170	352	235	265	.
Kakao .....	D 1975 = 100	131	222	235	242	.
Index des Großhandelspreises für Kaffee .....	D 1975 = 100	218	362	225	232	232 <sup>b)</sup>
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Offizielle Erzeugerpreise ausgewählter Waren						
Baumwollsamensamen .....	CFA-Francs/kg	70	80	80	80	80
Dattelbüschel .....	CFA-Francs/kg	8,11	8,11	10,00	10,00	10,00
Rohkaffee .....	CFA-Francs/kg	150	180	250	250	300
Kakao 1) .....	CFA-Francs/kg	175	180	250	250	300
Tabak, 1. Qualität .....	CFA-Francs/kg	190	200	200	200	200
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittspreise (fob) für Rundhölzer (Welthandelsgüter) 2)						
Makoré .....	CFA-Francs/m <sup>3</sup>	26 083	22 714	27 250	34 583	36 000
Tiama .....	CFA-Francs/m <sup>3</sup>	19 021	19 306	25 380	31 083	31 000
Iroko .....	CFA-Francs/m <sup>3</sup>	18 167	16 459	22 667	25 583	24 000
Mahagoni .....	CFA-Francs/m <sup>3</sup>	21 188	21 667	25 875	32 417	31 750
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der Verbraucherpreise in Abidschan						
Afrikaner .....	D 1970 = 100	162	206	233	272	294 <sup>c)</sup>
Ernährung .....	1970 = 100	160	224	249	304	333 <sup>c)</sup>
Bekleidung .....	1970 = 100	162	179	209	.	.
Miete .....	1970 = 100	152	153	166	.	.
Heizung und Beleuchtung 3) .....	1970 = 100	184	214	254	.	.
Europäer <sup>4)</sup> .....	1970 = 100	175	198	237	258	276 <sup>c)</sup>
Ernährung .....	1970 = 100	193	216	234	258	278 <sup>c)</sup>
Bekleidung 5) .....	1970 = 100	158	169	179	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	149	156	158	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan 6)						
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen .....	CFA-Francs/kg	306 <sup>d)</sup>	333	450	600	700-850
Schweinekotelett .....	CFA-Francs/kg	800	850	1 000	1 100	1 100-1 150
Hammelkeule .....	CFA-Francs/kg	430 <sup>d)</sup>	1 200	1 200	717-1 200	1 400
Fisch, frisch .....	CFA-Francs/kg	164 <sup>d)</sup>	170	261	287-1 070 <sup>e)</sup>	409

1) "Stade nu-bascule - tout point d'achat". - 2) Qualität "Loyal et Marchand". Monatsanfangspreise. - 3) Einschl. Wasser und Seife. - 4) Ohne Wohnungsmiete. - 5) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. - 6) Jeweils Oktober.

a) Geschätzt. - b) 1. HjD. - c) Januar/April D. - d) November. - e) Seezunge.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Eier .....	CFA-Francs/St	32	34	33-37	40	40
Butter .....	CFA-Francs/kg	980	888	928	856	860-944
Käse .....	CFA-Francs/kg	1 125	1 350	1 500	.	1 800
Erdnußöl .....	CFA-Francs/l	370	315	335-470	690	690
Olivenöl .....	CFA-Francs/l	.	1 573	1 560	.	1 490
Weißbrot .....	CFA-Francs/kg	118 <sup>a)</sup>	121	121-137	121	121-137
Weizenmehl .....	CFA-Francs/kg	110	115	115	115	115
Reis, poliert .....	CFA-Francs/kg	100 <sup>a)</sup>	100	100	100-449	100
Bohnen, trocken .....	CFA-Francs/kg	.	446	210	586	630
Kartoffeln .....	CFA-Francs/kg	71	145	74	82	110
Zwiebeln .....	CFA-Francs/kg	261 <sup>a)</sup>	177	150	453	200
Apfelsinen .....	CFA-Francs/kg	228	360	300	360	141-435
Zucker, weiß .....	CFA-Francs/kg	300	300	300	300	300
Salz .....	CFA-Francs/kg	44 <sup>a)</sup>	127	65	66	77-280
Bohnenkaffee, geröstet .....	CFA-Francs/kg	600 <sup>a)</sup>	892	640	640-1 360	680-3 200
Zigaretten .....	CFA-Francs/20 St	55-175	55-105	60-205	60-250	70
Brennholz .....	CFA-Francs/dt	700 <sup>a)</sup>	1 000	.	.	4 600
Holzkohle .....	CFA-Francs/dt	2 400 <sup>a)</sup>	2 600	.	5 000	5 000
Waschseife .....	CFA-Francs/100 g	25	25	28	28	22

1975	1977	1978	1979	1980
1. Januar				

LÖHNE

Garantierte Mindeststundenlöhne ungelernter afrikanischer Arbeiter außerhalb der Landwirtschaft 1) .....

CFA-Francs	92,00	115,00	143,75	158,13	173,94
------------	-------	--------	--------	--------	--------

Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)

	1973	1976	1977	1979
Mindestlohnsätze	vorherrschende Lohnsätze			
	ganzes Land		Abidschan	
CFA-Francs				
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	.	185-203	185-203	208-225
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....	.	115-122	115-122	125-166
Bäcker .....	99-106	151	151-172	187-208
Webstuhleinrichter .....	99-106	.	142-151	187-199 <sup>b)</sup>
Maschinennäher 3) ... männl. .....	99-106	168	142-151	187-199 <sup>b)</sup>
Möbeltischler, -polsterer ..	118-129	160-206 <sup>c)</sup>	160-172	208-221
Möbelpolierer .....	118-129	128-136	128-136	172-183
Handsetzer 4) .....	87-92	177-208	160	208-221
Maschinensetzer 4) .....	137-165	300	300	366
Drucker 4) .....	118	160-177	160-177	208-225 <sup>b)</sup>
Buchbinder .....	118-129	142-160	160-172	208-221 <sup>b)</sup>
Maschinenbauer und -monteur Modelltischler (Maschinenbau) .....	137-165	172	172	221
Kraftfahrzeugmechaniker 5) ..	137	160	160	208
Ziegelmaurer .....	245	172	177-206	225-256
Stahlbaumonteur .....	99-106	151-160	151	187
Zementierer, Zimmerer .....	118-129	172	172	221
Maler .....	99-106	172	172	221
Rohrleger und -installateur ..	87-92	151-172	151-172	187-208
Bauhilfsarbeiter .....	.	160-172	160-172	208-221
Streckenarbeiter (Eisenbahn) ..	73-76	115-122	115-122	125-166
Fahrer 6) .....	80	143	.	225 <sup>d)</sup>
Schaffner 6) .....	137-165	170	247	210 <sup>d)</sup>
Lastkraftwagenfahrer 7) .....	151	162	247	221 <sup>d)</sup>
	109	156	142	199

1) "Salaire minimum interprofessionnel garanti horaire (SMIG)". - 2) Jeweils Oktober. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Im Druckgewerbe. - 5) In Reparaturwerkstätten. - 6) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 7) 1973 und 1979: Lkw unter 2 t Nutzlast, 1976: Lkw bis zu 5 t Nutzlast, 1977: bis zu 3 t Nutzlast.

a) November. - b) Gleicher Lohn für weibliche Personen. - c) Nur Möbeltischler, Möbelpolsterer: 160 - 172 CFA-Francs. - d) Nur Fahrer bzw. Schaffner im Kraftomnibusverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1976	1977	1979		
	ganzes Land		Abidschan			
	CFA-Francs					
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufungen 1)						
Chemische Industrie						
Laborant .. männl./weibl.	26 721	.	43 091	54 917		
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer . männl./weibl.	26 721 <sup>a)</sup>	33 000-45 000 <sup>a)</sup>	29 755	39 277		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männl.	37 821-42 024	56 000	44 204	55 918		
Stenotypist ..... weibl.	32 972	76 000	44 204	55 918		
Bankgewerbe						
Kassierer ..... männl.	21 398	39 569-46 142	31 249-31 569	42 280-52 666		
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	32 972	31 249 <sup>b)</sup>	49 658	65 002		
	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
je Einwohner .....	CFA-Franc	114 930	124 370	159 830	212 900	228 730
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 30,5	+ 12,9	+ 33,5	+ 38,2	+ 13,1
je Einwohner .....	%	+ 24,8	+ 8,2	+ 28,5	+ 33,2	+ 7,4
in Preisen von 1975 .....	Mrd.CFA-Francs	.	834,5	934,6	1 078,6	1 082,3
je Einwohner .....	CFA-Franc	.	124 370	134 090	149 180	142 220
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	.	+ 12,0	+ 15,4	+ 0,3
je Einwohner .....	%	.	.	+ 7,8	+ 11,3	- 4,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mrd.CFA-Francs	193,2	240,4	284,8	380,2	427,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mrd.CFA-Francs	8,9	13,4	14,5	17,5	20,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mrd.CFA-Francs	1,9	1,6	1,7	3,0	4,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	107,7	109,2	130,9	165,0	204,7
Baugewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	38,2	55,0	73,6	108,6	153,4
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	159,9	149,1	267,9	447,6	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mrd.CFA-Francs	63,6	72,2	86,0	97,7	120,9
Übrige Bereiche 2) .....	Mrd.CFA-Francs	165,7	193,6	254,6	319,8	809,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mrd.CFA-Francs	236,1	285,4	364,5	442,4	565,8
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ..	Mrd.CFA-Francs	308,3	359,4	394,7	513,4	591,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mrd.CFA-Francs	- 20,5	- 27,2	- 41,1	- 50,5	- 69,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen) .....	Mrd.CFA-Francs	523,9	617,6	718,1	905,3	1 087,8
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mrd.CFA-Francs	164,6	149,7	299,7	501,5	468,4
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	688,5	767,3	1 017,9	1 406,8	1 556,1
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .	Mrd.CFA-Francs	- 24,3	- 31,5	- 41,2	- 53,0	- 61,6
= Verfügbares Einkommen .....	Mrd.CFA-Francs	664,2	735,8	976,7	1 353,9	1 494,5

1) Jeweils Oktober. - 2) Einschl. Einfuhrabgaben; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

a) Nur männliche Angestellte. - b) Nur weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	418,1	517,3	633,2	839,3	936,1
Staatsverbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	118,7	140,6	177,2	206,6	278,8
Anlageinvestitionen .....	Mrd.CFA-Francs	143,7	183,9	247,2	397,6	530,3
Vorratsveränderung .....	Mrd.CFA-Francs	+ 19,2	+ 3,4	+ 8,9	+ 23,1	+ 7,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	345,5	315,2	476,3	669,5	643,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	306,1	326,0	428,9	596,8	655,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 1)</b>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	548,7	722,9	1 041,9	1 020,3	1 502,7
Einfuhr .....	Mill. SZR	423,9	588,1	743,7	833,6	1 005,6
Saldo .....	Mill. SZR	+ 124,8	+ 134,8	+ 298,2	+ 186,7	+ 497,1
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	106,7	119,2	167,0	220,7	227,7
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	294,5	380,0	438,9	607,2	716,2
Saldo .....	Mill. SZR	- 187,8	- 260,8	- 271,9	- 386,5	- 488,5
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	- 76,3	- 98,6	- 111,1	- 146,2	- 241,1
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 50,2	+ 40,6	+ 34,1	+ 29,7	+ 16,9
Saldo .....	Mill. SZR	- 26,1	- 58,0	- 77,0	- 116,5	- 224,2
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 89,1	- 184,0	- 50,7	- 316,3	- 215,6
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 17,2	- 42,8	- 27,1	- 66,7	- 32,1
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	+ 0,4	- 5,4	+ 7,3	+ 0,8	+ 3,8
<b>Sonstiger Kapitalverkehr</b>						
Langfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	- 10,2	- 141,3	- 124,9	- 167,1	- 204,4
Kurzfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	+ 6,6	+ 2,1	+ 28,8	+ 4,6	- 0,9
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3) .....	Mill. SZR	-	-	-	- 7,0	+ 5,9
<b>Ausgleichsposten zu den</b>						
Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	- 5,5	+ 0,1	+ 48,1	- 69,5	+ 20,2
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	- 60,1				
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 86,0	- 187,3	- 67,8	- 304,9	- 207,5
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	- 3,1	+ 3,3	+ 17,1	- 11,4	- 8,1

1) Warenverkehr (fob): Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs; 1976: 275,91 CFA-Francs. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nach Ablauf eines Siebenjahresplanes (1964/70) wurde der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, in Kraft gesetzt. Hauptziel war eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen war die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt.

Im Entwicklungsplan 1976/80 ist eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 8,7 % jährlich vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 1 600 Mrd. CFA-Francs betragen, von denen rd. 826 Mrd. (rd. 52 %) auf den öffentlichen und 765 Mrd. CFA-Francs auf den privaten Sektor entfallen sollen. Von den Gesamtinvestitionen sollen 595 Mrd. CFA-Francs mit ausländischen Mitteln finanziert werden.

Auf den gewerblichen Sektor, dessen Anteil (ohne Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten) von 17 % (1975) auf 20 % bis zum Ende der Planperiode steigen soll, entfallen 43,1 % der Investitionen. Für den Infrastrukturbereich sind 18,8 % der Investitionen vorgesehen. Der Anteil des Agrarsektors (13,6 % der Investitionen) am Bruttoinlandsprodukt soll von 30 % auf 27 % zurückgehen. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung des sich über eine Fläche von rd. 37 000 km<sup>2</sup> erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u. a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Entwicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest" (ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km<sup>2</sup> Oberfläche (etwa 25 Mrd. m<sup>3</sup>) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rund 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integrierung der heimischen Bevölkerung gehört zum wirtschaftspolitischen Konzept.

Die wirtschaftliche Entwicklung war in den letzten Jahren durch ein hohes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gekennzeichnet. 1978 erreichte die reale Wachstumsrate 10,8 %. Seit 1979 ist jedoch durch den Rückgang besonders der öffentlichen Investitionen und infolge geringerer landwirtschaftlicher Produktion eine deutliche Verringerung des Wachstums, das 1979 etwa 5 % betragen hat, erfolgt. Eine günstige Entwicklung hatte in den letzten Jahren die Erzeugung von Rohkaffee genommen, wodurch Elfenbeinküste zum wichtigsten afrikanischen Produzenten geworden ist, sowie die Kakaoproduktion, in der Ghana überflügelt wurde. Angesichts der günstigen Nachfrageentwicklung auf dem Weltmarkt für Naturkautschuk wurde auch

die Kautschukproduktion gesteigert. Der Zuwachs der industriellen Produktion hat sich abgeschwächt und lag 1979 bei 6 %. Ungünstig sind die Entwicklungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Textilindustrie, u.a. wegen der Konkurrenz ausländischer Erzeugnisse auf den Exportmärkten. Dagegen wird eine weitere Expansion in der petrochemischen Industrie mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten der Erdölraffinerie "Société Ivoirienne de Raffinage"/SIR und der Düngemittelfabrik "Société Ivoirienne d'Engrais"/SIVENG 1980/81 erwartet. Die Elektrizitätserzeugung wurde durch die Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke von Taabo am Bandama-Fluß (1979) und Buyo am Sassandra-Fluß (1980/81) mit Kapazitäten von

1 090 bzw. 920 Mill. kWh bedeutend erhöht. Im Oktober 1980 begann Elfenbeinküste mit der Förderung von Erdöl. Im Béliér-Feld im Küstenbereich 45 km südöstlich von Abidschan wird zunächst eine jährliche Förderung von 400 000 t angestrebt. Die öffentlichen Investitionen sollen 1980 312,8 Mrd. CFA-Francs betragen und die des Vorjahres damit um rd. 42 % übersteigen. Zur Finanzierung sollen in erster Linie (65,6 %) inländische Mittel beitragen (1979: 60,3 %). Vorrang haben Projekte in der Landwirtschaft (29,6 % der Investitionen), Stadtentwicklung und Wohnungsbau (18 %), ferner Infrastrukturprogramme zur Regionalentwicklung (16,5 %) sowie Sozial- und Ausbildungsprogramme (12 %).

### WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 658,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		<u>Mill. DM</u> 245,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		101,3
b) Kredite		144,5
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	233,0	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	101,3	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	131,7	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 412,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		63,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		349,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 977,84
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Frankreich	593,23	} = 81,5 %
Vereinigte Staaten	103,63	
Kanada	100,46	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 536,11
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
EG	213,24	} = 81,3 %
Weltbank	169,57	
UN	53,01	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -  
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Berater für die Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (BIDI); Landwirtschaftlicher Berater für Dorfentwicklung Korhogo; Berater für landwirtschaftliche Genossenschaft Bonoua; Wasserversorgung in 6 Städten (Feasibility-Studie); Regierungsberater für das Landwirtschaftsministerium; Generalentwicklungsplan für die Südwestregion; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel Bonoua; Evaluierung des Bildungsfernsehens; Regionalstudie im Raum Oberer Bandama; Unterstützung der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan; Ausstattung von Krankenhäusern. Berater für das Bureau de Développement Industriel (BDI) Industriekooperation; Berater Ausbau der Nationalparks; Förderung der bäuerlichen Rinderhaltung (SODEPRA-Programm); Rindermaststation Ferkéssédougou; Zentrales Futtermittellabor an der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan (ENSA); Fachkräfte für Schlachthof Ferkéssédougou; Landwirtschaftliche Entwicklungsvorhaben; Hafen San Pedro; Entwicklungsbank BIDI und BNDA; Reisanbauprojekte Korhogo I + II; Wasserversorgung von Provinzstädten I - III; Züchtungsprogramm für Rinder; Tsetseprogramm; Veterinärlabor Korhogo; Eisenbahnstrecke Abidjan - Anyana.

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, Direction de la Statistique, Abidjan	La Côte d'Ivoire en chiffres 1979-80  Bulletin mensuel de statistique
Chambre d'Industrie de Côte d'Ivoire, o.O.	L'Industrie Ivoirienne en 1978

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.